



Verband für Radiästhesie und Geobiologie Schweiz
Association de Radiesthésie et Geobiologie Suisse
Associazione di Radiesthesia e Geobiologia Svizzera
Associaziun da Radiesthesia e Geobiologia Svizra
VRGS • ARGS

9038 Rehetobel, 25.04.2015

Jahresbericht 2014 des Präsidenten VRGS

Das Jahr 2014 stand ganz im Zeichen der neuen Richtlinien, die neu nach einigen harten Auseinandersetzungen „Charta“ genannt wird.

Nach der Entwicklung des VRGS-Modells lag es auf der Hand, dass die Richtlinien aus dem Jahre 2004 revidiert werden mussten. Stefan von Arb und ich haben uns im letzten Sommer mehrere Tage intensiv hinter meinen ersten Entwurf geklemmt, um unsere „Standesordnung“ umfassend aufzubauen. Als Kontrollinstanz amtete, wie bald üblich, Franz Stössel, welcher nochmals kräftig am Text und den Inhalten feilte. In mehreren Sitzungen, die uns unter anderem zwei Mal ins schöne Graubünden führten, wurde unsere Arbeit nochmals „Vereinstauglich“ umgestaltet und gekürzt. An dieser Stelle herzlichen Dank allen Beteiligten.

Wieso eine neue Charta?

Viele neue Gebiete, allen voran die Radionik und die geistigen Welten, wurden in den alten Richtlinien gar nicht erst behandelt, obwohl sich in den letzten Jahren viele Radiästheten/-innen teils bewusst und teils auch unbewusst damit beschäftigt haben.

Die neue Charta verfolgt mehrere Ziele:

Für den Kunden:

- Der Klient, weiss, was ihn je nach Auftrag erwarten könnte und erhält dadurch eine Gesprächskompetenz.
- Er erhält einen Einblick über das Funktionieren der Radiästheise/Radionik und nicht zuletzt in das „VRGS-Modell“, und fischt somit weniger in „trüben Esoterikgewässern“.

Für den Radiästheten/Radioniker:

- Der radiästhetische/radionische Anwender hat ein Papier zur Hand, um seine Arbeit erklären zu können. Wichtige Fachbegriffe werden in naher Zukunft vereinheitlicht, basierend auf dem Modell, im Anhang erklärt.
- Aufräumen von umgangssprachlichen, schwammig oder anderweitig genutzten Begriffen, die oftmals bereits wissenschaftlich vordefiniert sind und so zu Verwirrung beitragen.
- Aufzeigen der Arbeitsmethodiken und der möglichen -schritte inkl. Schutztechniken.
- Checkliste zur Abgrenzung der eigenen Möglichkeiten für eine integrale und eventuelle interdisziplinäre (Zusammen-) Arbeit.
- Längerfristige Vereinheitlichung der Begriffe national und international.

Für wissenschaftlich orientierte Naturforscher:

- Eine gemeinsame Sprache wird entwickelt, um feinstoffliche Prozesse geistes- und naturwissenschaftlich erklären zu können.
- Zur Entwicklung entsprechender Messapparate.
- Zur Erklärung der Alternativ- und Komplementärmedizinischen Behandlungen resp. spirituelle Vorgänge aufgrund physikalisch/naturwissenschaftlicher Grundlagen.

Mein Zukunftsgedanke

An den diversen Gesprächsrunden war meine persönliche Feststellung, dass viel Wissen auf unterschiedlichem Niveau vorhanden ist. Eine gemeinsame Sprache fehlt aber nach wie vor. Trotz dem Versuch seitens des Vorstandes, das Wissen und die Methodiken zusammenzutragen, scheiterte dieser Versuch leider bislang immer wieder. Ich frage mich, ob es die fehlende Zeit ist, mangelndes Interesse oder Sätze: „Es gibt ja schon solche Bücher insbesondere aus unserem Nachbarland... und die



Verband für Radiästhesie und Geobiologie Schweiz
Association de Radiesthésie et Geobiologie Suisse
Associazione di Radiesthesia e Geobiologia Svizzera
Associaziun da Radiesthesia e Geobiologia Svizra
VRGS • ARGS

können das viel besser als wir...“. Das Ziel ist nicht, die Nachbarn zu rezitieren, oder Vorhandenes aus dem Internet zu kopieren, sondern die Forschungsergebnisse mit objektiver theoretischer Grundlagenforschung zu untermauern. Viele veröffentlichte Erfahrungsberichte, welche auch in unserem Vereinsheft eifrig publiziert werden, widersprechen bei genauerer Betrachtung den in den obigen genannten Büchern erwähnten physikalischen Gesetzen. Zur Not wird oft irgendein selbst zusammengestellter „quantenphysikalischer Hosenlupf“ entwickelt. Mit dem Anhang soll deshalb nicht versucht werden mit abgeleiteten physikalischen Gesetzmässigkeiten, die nur für die hertzischen Wellen gelten, pseudo-wissenschaftlich tolle Bücher gleich seitenweise zu füllen.

Medizinisch seit längerem bekannte und messtechnisch ausgewertete Phänomene zeigen seit langem auf, dass der bislang verfolgte Quantenansatz & Co im Sand verläuft – Aber viele glauben noch immer an diese krüchtenhaft unterstütztes Kartenhaus der Postulate – Nicht zuletzt viele „Gläubige“ auch aus unseren Kreisen! Als Radiästheten mit unseren Fähigkeiten sollten wir im Stande sein, die Wissenschaft inkl. der Radiästhesie/Radionik tatkräftig auf ein neues Geleis zu führen – Helfen Sie mit! Der Anhang mit den Begriffen und Methoden, über den heute nicht abgestimmt wird, sollte gefüllt werden. Liebe Delegierte, teilen Sie Ihrem Sektionspräsidenten mit, wenn Sie Ihr Wissen mitteilen möchten.

Weiterbildungskurse wie in Maienfeld mit überprüfbaren Fragestellungen und das gesellige Zusammensein danach eignen sich sehr gut zur Wissensvermittlung aber auch zum -transfer. Seien wir gespannt auf den folgenden Kurs in Morgarten und machen Sie Werbung in den Sektionen, dass möglichst viele kommen mögen.

Abschliessend möchte ich mich bei den scheidenden Vorstandmitgliedern im Grossen Vorstand für die teils sehr impulsiven Vorstandssitzungen, ganz herzlich bedanken und wünsche, dass die neuen „Zugpferde“, welche bei diversen Sektionen neu eingespannt wurden, einen guten Start im Verein und im VRGS hinlegen. Auch bei den übrigen Delegierten möchte ich mich für das Kommen bedanken und hoffe, dass die heute zur Abstimmung kommende Charta genehmigt wird und durch Euch im Verband Verbreitung findet.

Der Präsident VRGS

René Näf